



Schauspielhaus Zürich

Verwaltungsrat



Zur Situation der künstlerischen Leitung am Schauspielhaus Zürich

Medieninformation vom 28. Oktober 2002



**„Now is the winter of
our discontent ...“**

„Nun ist der Winter unsrer Bitternis ...“

Aus Richard III
von William Shakespeare



Erfolgreiche Verhandlungen zwischen dem VR und der Direktion

- Die Finanzierung der vierten Saison ist gesichert
- Es wurden strukturelle und organisatorische Verbesserungen vereinbart.
- Zwischen dem VR und Christoph Marthaler wurde eine Zusatzvereinbarung getroffen
- **Damit kann die Hoffungsvariante realisiert werden: Christoph Marthaler bleibt eine vierte Saison als künstlerischer Direktor!**



Finanzierung der vierten Spielzeit gesichert

Die Finanzierungslücke von rund CHF 4 Mio. der vierten Saison wird wie folgt geschlossen:

- **Fr. 1,8 Mio. durch organisatorische interne Massnahmen.**
- **Der Rest durch ein zusätzliches Subventionsversprechen des Regierungsrates.**
- **Weitere Gelder von Dritten (z.B. „Komitee M bleibt“ und weitere) sind dringend nötig.**



Vereinbarer Handlungsspielraum

- **Halbierung des budgetierten Defizits**
- **Vermeidung von Entlassungen**
- **Festhalten an zwei Standorten:
Pfaun und Schiffbau**
- **Einhalten des Arbeitsgesetzes**
- **Zurück zum Normalbetrieb (Spielzeit)**



Kosteneinsparungen mit möglichst geringfügiger Reduktion künstlerischer Potenziale

Konkret:

- **Am Pfauen: Repertoire mit strikter Abfolge von grossen, mittleren, kleineren Produktionen**
- **Im Schiffbau: En Bloc mit zwei Neuproduktionen in der Halle. Theaternutzung in festen Zeitfenstern, übrige Zeit für Nutzung durch Dritte.**
- **Generelle Reduktion der Anzahl von Veranstaltungen, sowie der Veranstaltungskosten.**



Kosteneinsparungen mit möglichst geringfügiger Reduktion künstlerischer Potenziale

Folge:

- **Beruhigung des Theaterbetriebs**
- **Entlastung der Technik**
- **Entlastung des Gästebudgets**
- **Vereinfachung der Disposition**
- **etc.**



Kein Sturm im Wasserglas, sondern handfeste Probleme!

- **Negative Standortbestimmung nach der ersten Spielzeit punkto organisatorische Belange und Zuschauerresonanz.**
- **Keine ersichtliche Trendwende im zweiten Jahr und nach der Abstimmung vom 2. Juni.**
- **Das interne Ziel der Stadt Zürich von 230'000 Zuschauer/innen wurde mit heute weniger als 100'000 zahlenden Besucher/innen bei weitem nicht erreicht.**



Eine erneuerte Zusammenarbeit

Der Verwaltungsrat und die künstlerische Direktion des Schauspielhauses haben eine Zusatzvereinbarung abgeschlossen:

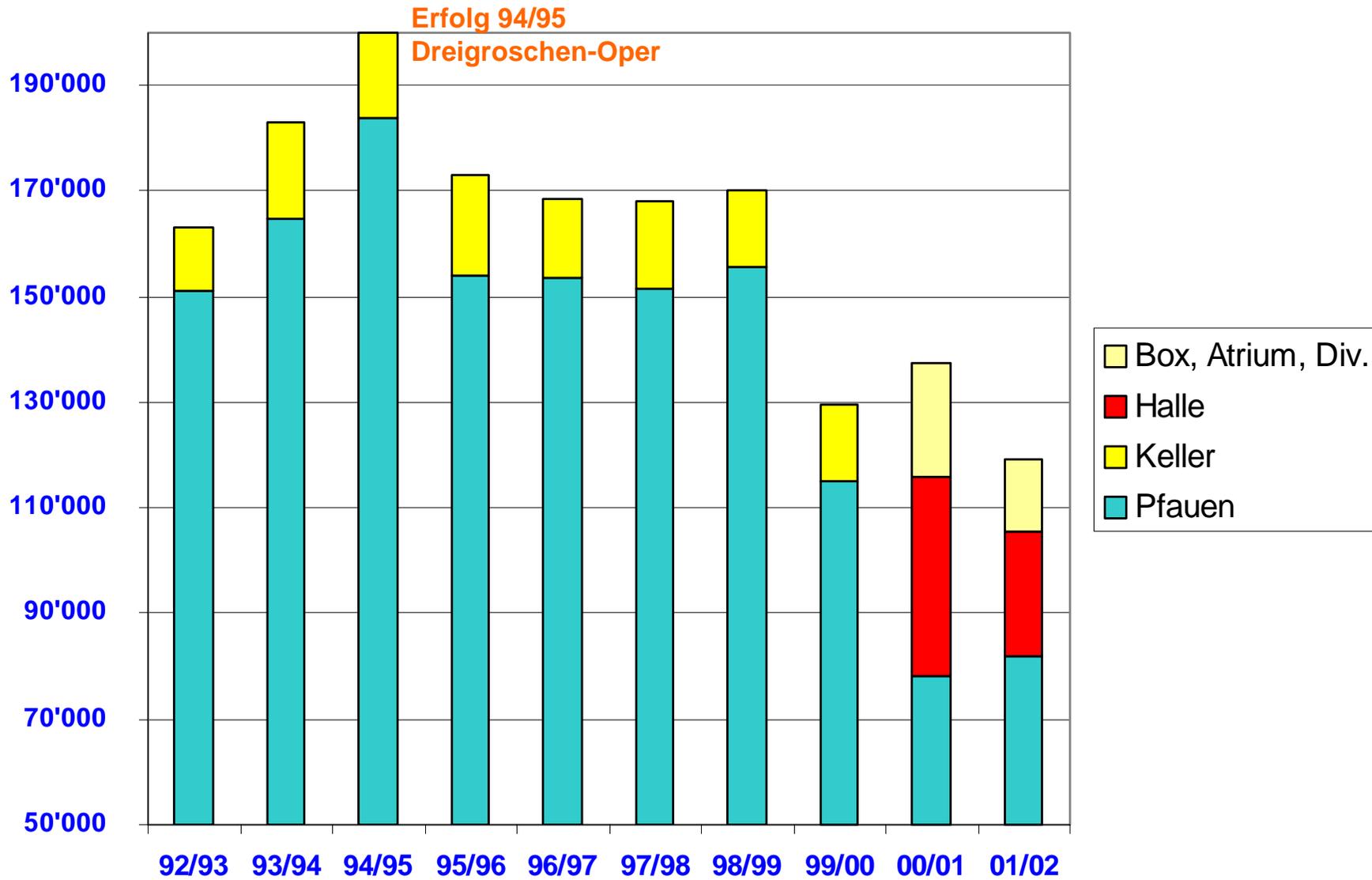
- **Die strukturellen Probleme sollen gemeinsam gemeistert werden**
- **Die Erfahrungen der Anlaufzeit sollen genutzt werden.**
- **Dem künstlerischen Team soll noch einmal Gelegenheit gegeben werden, das Publikum von seinem Theater zu überzeugen.**



Ökonomische Problematik

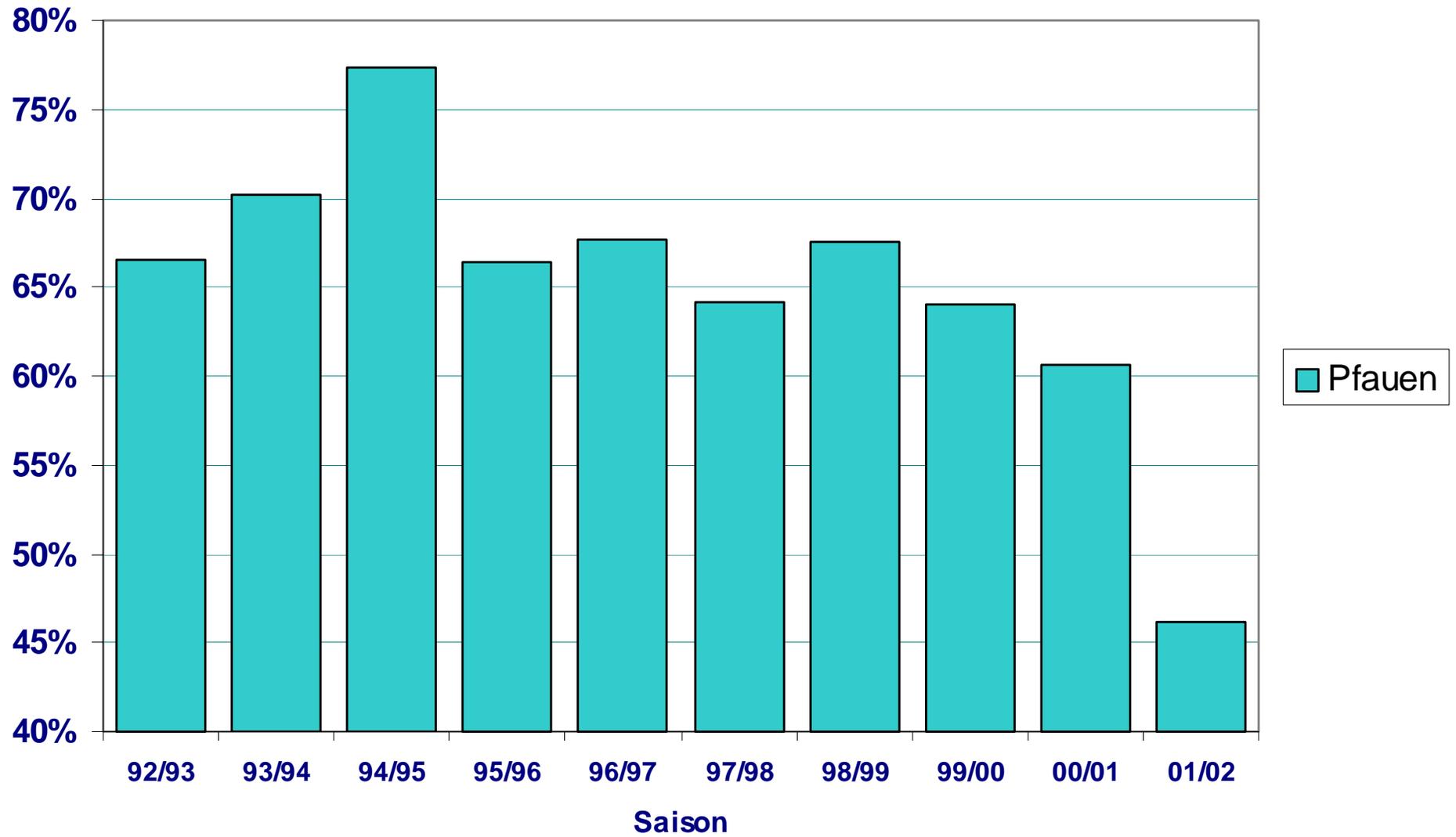


Entwicklung Besucherzahlen





Auslastung Hauptbühne



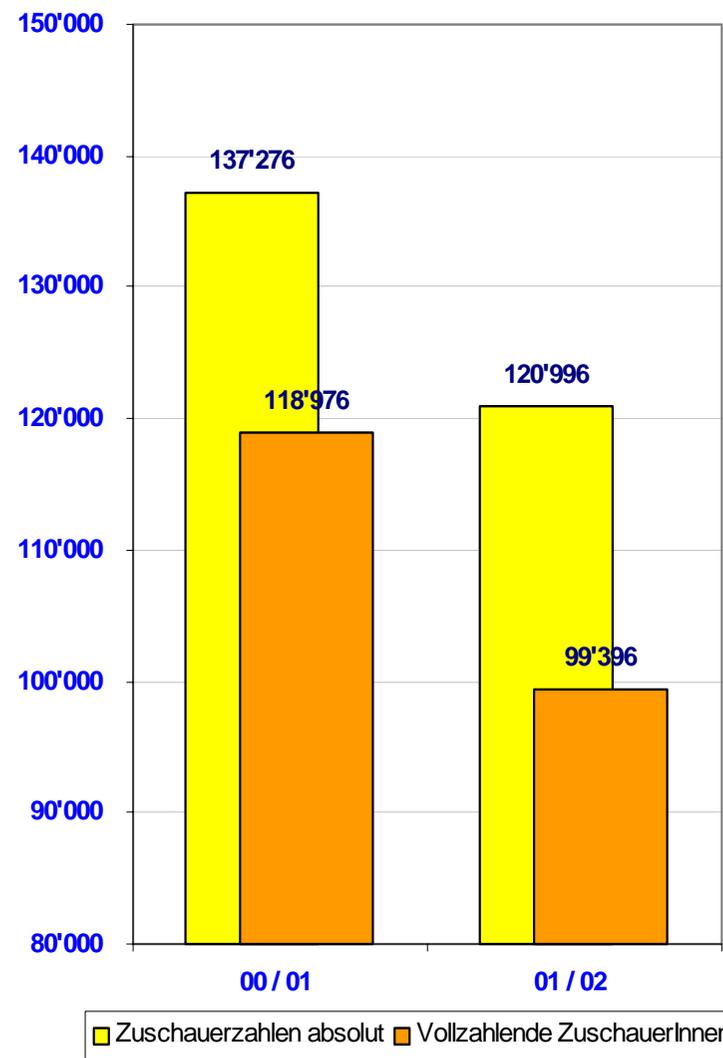
Vollzahlende ZuschauerInnen

Pfauen	00 / 01	01 / 02
Zuschauerzahlen absolut	78'174	81'789
./. Gratis & vergünstigt	8'600	12'900
Vollzahlende ZuschauerInnen	69'574	68'889

Schiffbau	00 / 01	01 / 02
Zuschauerzahlen absolut	37'677	23'550
./. Gratis & vergünstigt	6'200	4'900
Vollzahlende ZuschauerInnen	31'477	18'650

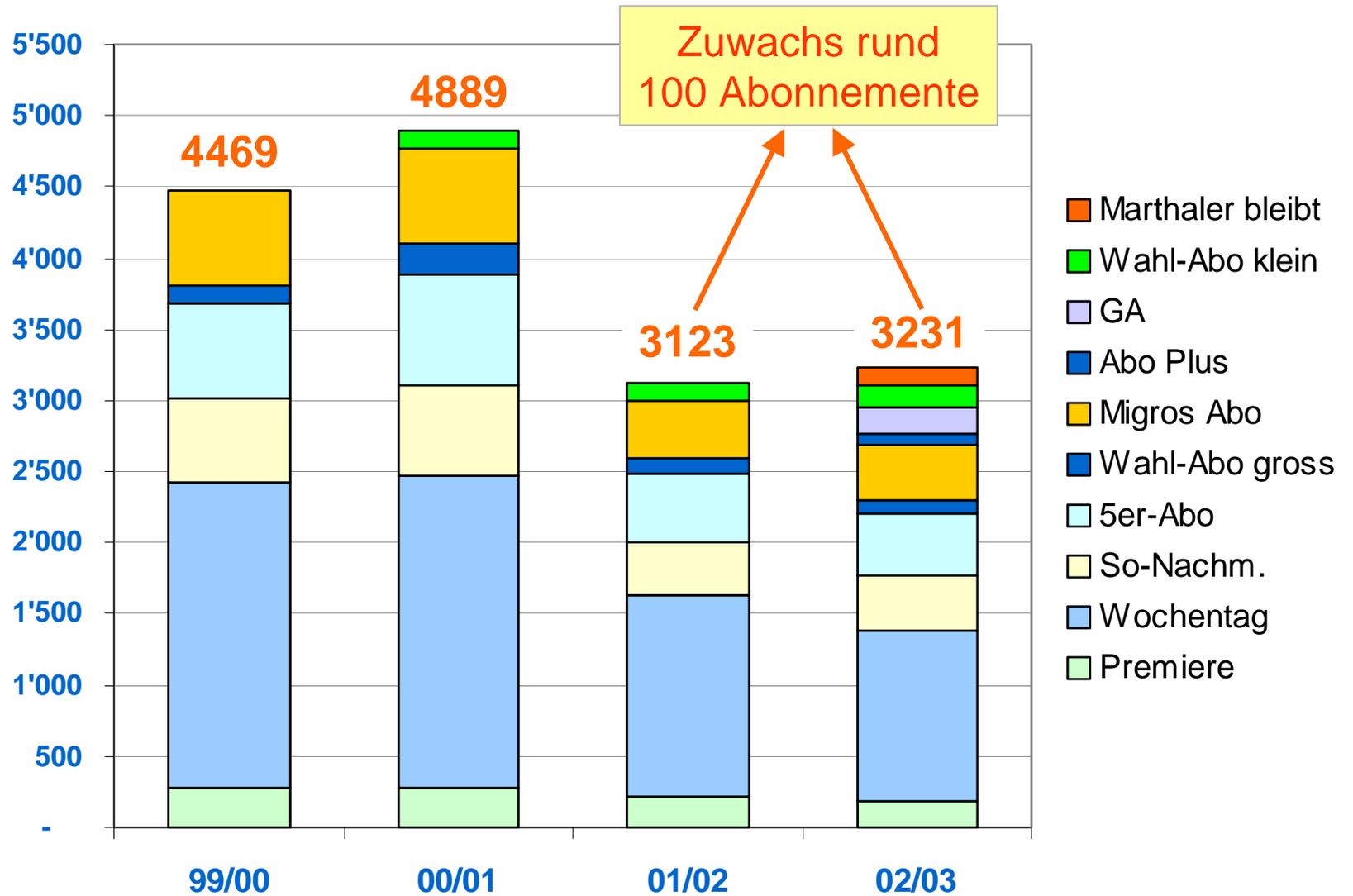
BOX	00 / 01	01 / 02
Zuschauerzahlen absolut	14'612	13'701
./. Gratis & vergünstigt	3'500	3'800
Vollzahlende ZuschauerInnen	11'112	9'901

Total	00 / 01	01 / 02
Zuschauerzahlen absolut	137'276	120'996
./. Gratis & vergünstigt	18'300	21'600
Vollzahlende ZuschauerInnen	118'976	99'396



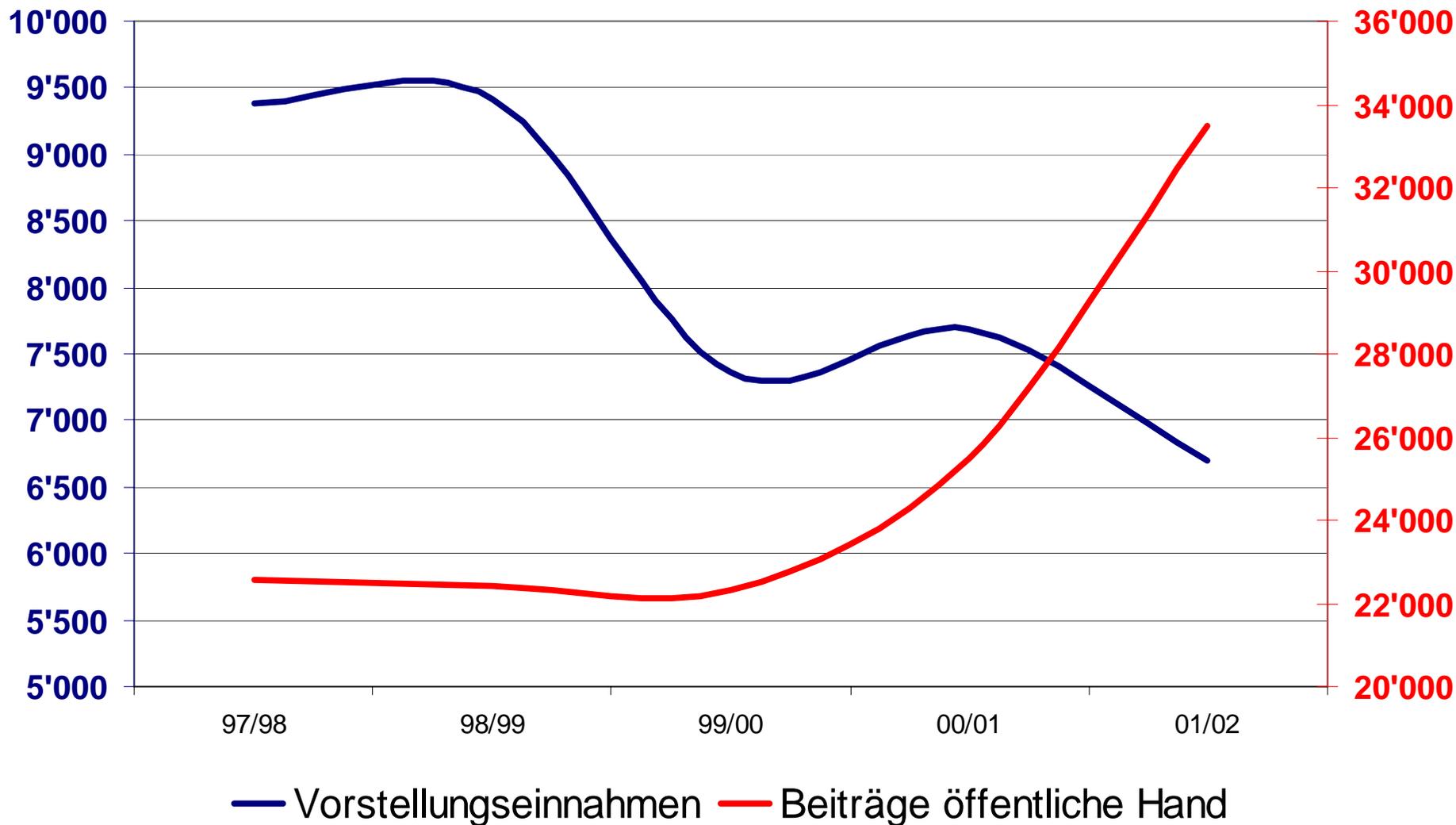


Stand Abonnementverkäufe 18.10.02





Entwicklung Vorstellungseinnahmen und öffentliche Beiträge

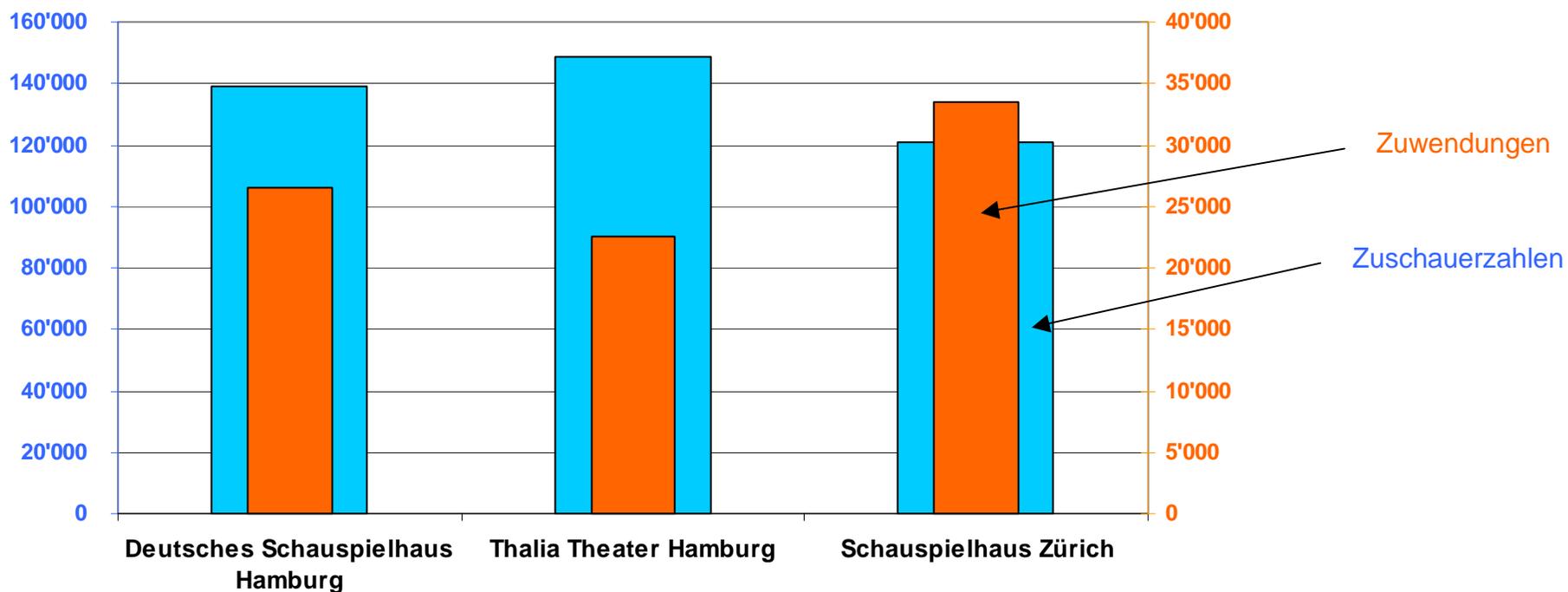




Vergleich andere Theater

	Deutsches Schauspielhaus Hamburg	Thalia Theater Hamburg	Schauspielhaus Zürich
Besucherzahlen (Achse links)	138'859	148'387	120'996
Auslastung Hauptbühne	57.7%	63.1%	47.0%
Finanzzuwendungen (Tsd.Fr.)	26'564	22'606	33'500

Inkl. Sachleistungen





Schlussfolgerungen

- **Zuschauerrückgang in der zweiten Saison markant verschärft.**
- **Erreichen neuer Zuschauersegmente im Schiffbau in Frage gestellt**
(00/01: 37'600 Zusch.; 01/02: 23'500 Zusch.)
- **Defizit im wesentlichen durch Zuschauerverluste verursacht.**



Massnahmen



Verbesserte Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsrat und Direktion

- **Der VR bezeichnet eine/n Vertreter/in für den intensiven Austausch mit der Direktion.**
- **Der/die Vertreter/in ist in erster Linie Ansprechpartner der Direktion und hat keine besonderen Entscheidungsbefugnisse.**



Festigung der Führungsorganisation

- **Der künstlerische und der kaufmännische Direktor tragen gemeinsam die Gesamtverantwortung für das Schauspielhaus.**
- **Die Gesamtverantwortung in allen künstlerischen Belangen trägt Christoph Marthaler**
- **Er stützt sich auf die stellvertretenden Leiterinnen Stefanie Carp und Anna Viebrock. Zusammen bilden sie die künstlerische Direktion.**



Zuschauerzahlen

- **Die Direktion erarbeitet einen Massnahmenkatalog für eine deutliche Erhöhung der Besucherzahlen.**
- **Die Zusammenarbeit mit Christoph Marthaler in der fünften Spielzeit (2004/2005) bedingt eine deutliche Erhöhung der Zuschauerzahlen in der aktuellen Spielzeit.**



Zusätzliche Massnahmen der Stadt Zürich

- **Die Stadt Zürich setzt eine Expertengruppe ein, mit folgendem Auftrag:**
 - **Analyse der Situation des Sprechtheaters in der Stadt Zürich, der einzelnen Bühnen (insbesondere Pfauen, Schiffbau, Box, Gessnerallee etc.)**
 - **Identifizieren von Konflikten und Problemen**
 - **Synergien, finanzielle Rahmenbedingungen**
 - **Vorschläge für eine Optimierung der Standorte und der Aufgabenverteilung.**



Generalversammlung 2001/2002

- **Ausgeglichene Rechnung dank Sonderereignissen:**
 - Rückwirkende Subventionserhöhung aus der Volksabstimmung vom 2. Juni um CHF 3,88 Mio.
 - Ausserordentlicher Beitrag des Kantons von CHF 2,5 Mio.
- **Budget der dritten Spielzeit sollte eingehalten werden können.**
 - Allerdings sind erst drei Viertel der Sponsoreneinnahmen fest zugesagt.



Änderungen im Verwaltungsrat

Ersatzwahlen für:

- **Ellen Ringier**
- **Peter von Matt**
- **Daniel Härri**
- **Peter Nobel**

**Über die Nachfolge der Zurücktretenden
wird rechtzeitig informiert.**